

Neuer Name, gleicher Auftrag

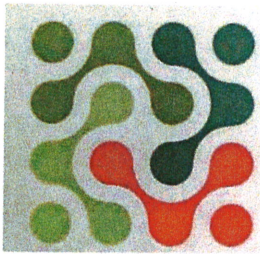
Soziales Aus dem „Verein für gemeindenähe Psychiatrie im Zollernalbkreis e.V.“ wird „SOPHI Zollernalb e.V.“ Im Rahmen der Ausstellungseröffnung in Balingen wurde auch das neue Logo präsentiert. *Von Andrea Maute*

Drei grüne, miteinander verbundene Puzzleteile. Dazu ein einzelnes rotes – so sieht seit vielen Jahren das Logo des Vereins für gemeindenähe Psychiatrie im Zollernalbkreis aus.

Ist das rote Teil im Begriff, sich mit den grünen zu verbinden? Gehört es dazu oder eher nicht? Das ist die Frage, die sich dem Betrachter unmittelbar stellt.

Nimmt man das große Ganze in den Blick, ist es tatsächlich so, dass im Verein für gemeindenähe Psychiatrie kein Puzzleteil für sich alleine steht. Und diesem Aspekt wurde mit dem neuen Logo nun Rechnung getragen.

Grafische Teile in verschiedenen Grüntönen sind jetzt fest mit dem roten Teil verbunden. Sie symbolisieren Begriffe wie Unterstützung, Begleitung, Teilhabe, Stabilität, Verlässlichkeit und Vertrauen. Der Übergang ist fließend, das Bild harmonisch und einprägsam.



Das neue Logo: Aus einzelnen Teilen wird ein großes Ganzes.

Doch nicht nur das Logo wurde auf Basis von über 40 Jahren Erfahrung weiterentwickelt. Auch der Name ist neu. Aus dem „Verein für gemeindenähe Psychiatrie im Zollernalbkreis“ – eine sehr lange, zweckmäßige Bezeichnung – ist nun „SOPHI Zollernalb“ geworden.



Manuela Preissler (Zweite von links) mit einigen der Künstlerinnen und Künstler.

Fotos: Andrea Maute

SOPHI ist die Abkürzung für „Sozialpsychiatrische Hilfen“ und macht, wie Geschäftsführerin Dr. Marlene Klingspieler erklärt, sichtbar, wofür der Verein seit vielen Jahren steht: für wohnortnahe sozialpsychiatrische Angebote, individuelle Unterstützung im Alltag und Hilfe in belastenden Lebenssituationen. Für den Verein sei die

se Umbenennung daher weit mehr als eine formale Anpassung – „sie ist ein Ausdruck von Identität, Haltung und Aufbruch.“

Neues Logo, neuer einprägsamer Name. Eines bleibt jedoch unverändert: „SOPHI Zollernalb e.V. ist weiterhin verlässlicher Ansprechpartner für Menschen mit psychischen Erkrankungen und

ihre Angehörigen“, machen die Verantwortlichen deutlich.

An den drei Standorten Balingen, Albstadt-Ebingen und Hechingen ist ein multiprofessionelles Team mit zum Teil langjähriger Erfahrung tätig. Die Zuständigkeit erstreckt sich dabei auf den gesamten Zollernalbkreis.

Zu den vielfältigen Gruppenan-

geboten gehört unter anderem die Malwerkstatt, die von Manuela Preissler geleitet wird. Auch heuer schmücken die Flure im Zentrum für gemeindenähe Psychiatrie in der Schwanenstraße in Balingen wieder Bilder von Menschen, die sich immer freitags zum gemeinsamen Malen treffen.

Acht Aktive stellen dieses Mal aus. Bisweilen, sagt die ehemalige Kunstlehrerin, die an der Waldorfschule in Frommern unterrichtete, ändere sich die Zusammensetzung der Gruppe. Viele kommen jedoch regelmäßig in die Malwerkstatt und haben, wie in der Ausstellung zu sehen ist, im Laufe der Zeit ihren ganz persönlichen Stil entwickelt.

Die diesjährige Werkschau steht unter dem Titel „Stimmungen“ und vereint von der Lebensfreude bis zur Melancholie die ganze Klaviatur menschlicher Emotionen. Wobei das Melancholische, wie Manuela Preissler bei der Vernissage erklärte, nicht per se mit Negativem verbunden ist. In der Kunst werde sie ins Positive gewendet, indem sie als Quelle von Kreativität, Genie und tiefer Reflexion interpretiert werde.

Ein wichtiger Träger des Bildausdrucks sind die Farben. Von Bunt bis Duster spiegeln sie alle Arten von Gefühlen, setzten die Lebensfreude ebenso ins Bild wie das Dramatische, Schwere. Es sind „die unausgesprochenen Zwischentöne“, die als Aspekte unseres Daseins in den Werken zum Tragen kommen.

In Augenschein genommen werden können die Bilder, die nun ein Jahr lang hängen, wochentags von 10 bis 16 Uhr. Wer den Verein in einem bestimmten Betätigungsfeld ehrenamtlich unterstützen möchte, darf sich gerne melden. Weitere Informationen zu SOPHI Zollernalb e.V. gibt es unter www.sophi-zak.de.

Die Angebote von SOPHI Zollernalb e.V. im Überblick

Die Tagesstätte in Balingen bietet Raum für Begegnung, Austausch und Tagesstruktur.

Die Assistenzleistungen im eigenen Wohn- und Sozialraum richten sich an Menschen mit chronisch psychischer Erkrankung, die selbstständig wohnen möchten, dabei aber Unterstützung im Alltag benötigen.

Der Sozialpsychiatrische Dienst führt niedrigschwellige Erstberatungsgespräche durch, berät psychisch erkrankte Menschen und ihre Angehörigen, begleitet in akuten Belastungssituationen und hilft bei der Klärung des individuellen Unterstützungsbedarfs.

Soziotherapie ist eine Leistung der Krankenkassen. Sie kann von Fachärzten für Psychiatrie oder Neurologie

sowie von psychologischen Psychotherapeuten verordnet und von anerkannten Soziotherapeuten durchgeführt werden.

Psychosoziale Hilfen im Rahmen der Psychiatrischen Institutsambulanz: In Abstimmung mit den Ärzten der Psychiatrischen Institutsambulanz des Vinzenz von Paul Hospitals beraten und begleiten Mitarbeitende von SOPHI

psychisch erkrankte Menschen.

Weitere Angebote sind die Angehörigengruppen in Albstadt und Hechingen, die seit vielen Jahren bestehen und Austausch sowie Entlastung ermöglichen, eine angeleitete Depressionsgruppe sowie BeLa – eine Kooperation mit dem Jobcenter zur Beratung und Unterstützung von Langzeitarbeitslosen.